Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

General von Lochow leitete nunmehr eine Neugliederung der Verbände nach folgenden Gesichtspunkten ein: Den Nordabschnitt behielt das Generalkommando des IV. Armeekorps. Auf seinem rechten Flügel stand, mit der inzwischen in der Front eingesetzten Infanterie der 123. (sächsischen) Infanterie-Division, die 117. Infanterie-Division. Südwärts folgten die Abschnitte der 7. und 8. Infanterie-Division; Korpsreserve war die 5. Ersatz-Brigade.

In der Mitte blieben die 11. und 5. Infanterie-Division zunächst noch dem mit diesem Abschnitt vertrauten Generalkommando des VIII. Armeekorps unterstellt. Da weitere Kämpfe ein engeres Zusammenschließen des schon stark geschwächten IV. Armeekorps bald notwendig machen mußten, so ließ sich durch Einschieben der 12. Infanterie-Division nördlich der 11. der einheitliche Einsatz des VI. Armeekorps in kurzer Zeit ermöglichen. Die demnächst zu erwartende 6. Infanterie-Division des III. Armeekorps sollte zunächst bei Douai als Armeereserve zurückgehalten bleiben. Im Südabschnitte befehligte General der Infanterie Ritter von Fasbender vor den Toren von Arras drei bayerische Infanterie-Divisionen (3., 1. Reserve-, 5. Reserve-). Die 15. und 16. Infanterie-Division des VIII. Armeekorps sollten in die Gegend von Douai zurückgezogen und zur 1. Armee abbefördert werden.

Am 18. Juni wurden die feindlichen Angriffe schwächer, so daß die Oberste Heeresleitung die Auffassung gewann, daß die Lage im Artois sich entspanne und die Angriffskraft des Gegners zunächst gebrochen sei. Um für kommende Ereignisse möglichst starke Reserven verfügbar zu haben, richtete der Chef des Generalstabes des Feldheeres am 21. Juni an das Oberkommando der 6. Armee die Aufforderung, Kräfte aus der Kampffront zu ziehen. „Nachdem sich die Durchbruchsversuche der Franzosen und Engländer" — so führte er aus — „seit mehr als einem Monat an dem zähen Widerstand der 6. Armee gebrochen haben, ist es nicht ausgeschlossen, daß demnächst vor der Armeefront Ruhe eintritt, und der Gegner seine Kräfte verschiebt, um an anderer Stelle erneut anzugreifen. Zur Zeit ist die ganze Westfront zur Verstärkung der 6. Armee von Reserven entblößt. Die Oberste Heeresleitung muß darauf bedacht sein, für alle Fälle neue Reserven bereitzustellen. Dies kann nur dadurch geschehen, daß Teile aus der 6. Armee wieder herausgezogen werden, um bei anderen Armeen ausgeruhte Verbände abzulösen. Zur Vorbereitung ersuche ich . . ., mindestens zwei Infanterie-Divisionen — abgesehen vom VIII. Armeekorps und der 123. Infanterie-Division —, sobald die Lage es irgend gestattet, aus der Kampflinie herauszuziehen und hinter der Armeefront an geeigneten Eisenbahnpunkten zu versammeln. Die Kriegs- 18. Juni.